

Sekundarstufe I und II
Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium

Auf der Basis der Fachanforderungen (2015) und der bestehenden Erlasse und Verordnungen gelten am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium die folgenden Regelungen.
Sie werden in regelmäßigen Abständen in der Fachkonferenz auf der Grundlage der gewonnenen Erfahrungen und vor dem Hintergrund neuer Anforderungen und Möglichkeiten überarbeitet und weiterentwickelt.

1 Das Fach Latein

1.1 Beitrag des Faches Latein zur allgemeinen und fachlichen Bildung

Im Mittelpunkt des Faches steht die Auseinandersetzung mit der lateinischen Sprache und Literatur. Im Lateinunterricht erfolgt intensive Sprachbildung und findet – dem Alter der Schülerinnen und Schüler entsprechend – eine Begegnung mit Literatur statt. Damit dies gelingt, lernen die Schülerinnen und Schüler, die Kulturtechnik des Übersetzens zu beherrschen.

1.2 Lernausgangslagen

Das Fach Latein wird am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in der Sekundarstufe I als zweite Fremdsprache angeboten. Latein als zweite Fremdsprache (L 2) kann in der siebten Klasse belegt werden. In der Sekundarstufe II wird das Fach sowohl auf grundlegendem als auch auf erhöhtem Niveau (Kernfach) fortgeführt.

Im jeweiligen Lehrgang werden die entwicklungs- und lernpsychologischen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler beachtet sowie das von ihnen bereits erworbene Wissen und Können zugrunde gelegt. Dazu finden möglichst Absprachen insbesondere mit der Fachschaft Deutsch statt.

Zum Aufgabenbereich des Faches Latein gehört auch die Inklusion. Eine besondere Chance des Faches liegt bei der Sprachbildung von Schülerinnen und Schülern, die Schwierigkeiten mit dem Deutschen haben.

1.3 Didaktisch-methodische Prinzipien des Lateinunterrichts

Von besonderer Bedeutung sind folgende unterrichtliche Prinzipien:

- Sinnorientierung,
- Problemorientierung,
- Differenzierung.

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Schwächen erfolgt in der Regel durch folgende Maßnahmen:

- zusätzliche Unterstützungsaufgaben im Unterricht,
- Lernpläne.

Die Förderung von Schnell-Lernern erfolgt in der Regel durch folgende Maßnahmen:

- zusätzliche Aufgaben im Unterricht,
- Lernen durch Lehren,
- Unterricht nach dem Drehtür-Modell.

2 Kompetenzen

2.1 Fachliche Kompetenzen

Von besonderer Bedeutung sind am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium folgende in den Fachanforderungen genannte Kompetenzen:

- Die Schülerinnen und Schüler verstehen, dass sie Kernbedeutungen erlernen, und können diese in Abhängigkeit vom Kontext abwandeln. (A II)
- Die Schülerinnen und Schüler beherrschen wichtige Erscheinungen der Formen- und Satzlehre und können ihr Wissen bei der Analyse und Wiedergabe lateinischer Sätze sinnvoll angeben. (A VI)
- Die Schülerinnen und Schüler kennen Verfahren, Texte linear und konstruierend zu erschließen, und können sie auf Texte mit angemessenem Schwierigkeitsgrad anwenden. (B III)
- Die Schülerinnen und Schüler kennen als Ziel der Übersetzung eine sprachlich und inhaltlich verständliche Wiedergabe im Deutschen und können ihre Übersetzung, wenn es notwendig ist, von der Struktur der lateinischen Ausgangssprache lösen. (B VI)
- Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass Beobachtungen an einem Text belegt werden müssen und wie dies fachgerecht erfolgt, und können dies konsequent und korrekt umsetzen. (C VII)
- Die Schülerinnen und Schüler kennen die Methode des Vergleichs und können sie auf Rezeptionsdokumente zu lateinischen Texten anwenden. (C XI)

2.2 Grundlegende und überfachliche Kompetenzen

Der Lateinunterricht am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium fördert im Besonderen folgende grundlegende und überfachliche Kompetenzen:

- sprachliche Kompetenz, z.B. zielsprachen- und sinnorientierte Übersetzung
- kognitive Kompetenz, z.B. Training des Arbeitsgedächtnisses im Übersetzungsprozess
- sozial-emotionale Kompetenz, z.B. Resilienz bei fachlichen Herausforderungen
- personale Kompetenz, z.B. Reflexion mithilfe von Selbsteinschätzungsbögen
- motivationale Einstellungen, z.B. Ausdauer beim Aufbau des Vokabelschatzes und der Bewältigung des Übersetzungsprozesses

- lernmethodische Kompetenzen, z.B. Einüben verschiedener Übersetzungsmethoden und unterschiedlicher Vokabel- und Formenlernstrategien
- soziale Kompetenz, z.B. Kooperationsfähigkeit und konstruktiver Umgang miteinander beim Übersetzungsvergleich oder bei Rollenspielen

2.3. Medienkompetenz

Der Lateinunterricht fördert den zielgerichteten Zugriff auf analoge sowie digitale Hilfsmittel durch:

- systematisches Auffinden von Vokabeln und Erklärungen im Textbuch bzw. im grammatischen Begleitband
- selbstständige Nutzung interaktiver Lernmöglichkeiten, z.B. Learning-Apps und Lernvideos
- Recherche und Präsentation kulturgeschichtlicher und realienkundlicher Themen.

3 Themen und Inhalte des Unterrichts

3.1 Latein als zweite Fremdsprache in der Sekundarstufe I

Gegenstand des Unterrichts ist die neueste Ausgabe des Lehrbuches Prima. Es strukturiert den Erwerb der oben genannten Kompetenzen in schüler- und sachgerechter Weise.

Es wird angestrebt, dass ...

- im ersten Lernjahr die Lektionen 1 bis 9.1,
- im zweiten Lernjahr die Lektionen 9.2 bis 16.1,
- im dritten Lernjahr die Lektionen 16.2 bis 23.1 behandelt werden.

Die Lehrbuchphase endet der Vorgabe der Fachanforderungen entsprechend nach dem dritten Lernjahr. Das vierte Lernjahr ist der Lektüre gewidmet. Die einzelne Lehrkraft wählt im Blick auf die Lernvoraussetzungen ihrer Klasse die passende Lektüre aus. Texte folgender Autoren bleiben für die Oberstufe ausgespart:

- die Pflichtautoren der Oberstufe Ovid und Cicero,
- die Wahlpflichtautoren der Oberstufe Sallust, Seneca d. J., Vergil und Plinius d. J.

Noch fehlende grammatische Phänomene werden während der Lektürephase erarbeitet. Dazu gehören:

- u-Dekl.,
- nominaler Abl. abs.,
- ferre,
- Konj. im Hauptsatz,
- Deponentien,
- Gerundium und Gerundivum,
- PFA und Futur II (sofern relevant für die Lektüre).

Der Wortschatz wird in der Lektürephase mithilfe des Vokabelbuchs „Ponds Grund- und Aufbauwortschatz“ oder zur Verfügung gestellten speziellen Vokabellisten gelernt und wiederholt. Das Wörterbuch wird mit Beginn der Übergangsektüre eingeführt.

3.2 Latein als fortgeführte Fremdsprache in der Sekundarstufe II

Gegenstand des Unterrichts sind ausschließlich Originaltexte, die nach ihrer literaturgeschichtlichen Relevanz, ihrer Zugänglichkeit für Schülerinnen und Schüler und ihrer Bildungswirkung ausgewählt werden.

Folgende vier Themenbereiche werden in der Oberstufe verbindlich behandelt:

- I. Welterfahrung in poetischer Gestaltung,
- II. Geschichte und Politik,
- III. Leben in der Gesellschaft,
- IV. Mythos, Religion und Philosophie.

- In der Einführungsphase werden drei unterschiedliche Themenbereiche, in der Qualifikationsphase pro Semester jeweils einer der vier Themenbereiche behandelt.
- Ovid ist in der Einführungsphase Pflichtautor; es sollen die Metamorphosen gelesen werden. In der Qualifikationsphase ist Cicero Pflichtautor; es soll nach Möglichkeit eine Rede gelesen werden.
- Konkrete Themen sind nicht festgelegt. Im Kernfach gelten allerdings die Vorgaben für das Zentralabitur. Sprachliches Wissen und Können werden regelmäßig gefestigt und weiter ausgebaut: Die Vokabelarbeit wird mit dem Vokabelbuch „Ponds Grund- und Aufbauwortschatz“ (s. 3.1) oder zur Verfügung gestellten speziellen Vokabellisten fortgesetzt. Die Grammatik kann mit der Systemgrammatik „Elementargrammatik“ oder anderen von der Lehrkraft bereitgestellten Quellen/Materialien wiederholt werden.

4 Leistungsbewertung im Fach Latein

Für die Unterrichtsbeiträge gelten folgende Regelungen:

Für die Bewertung der Fähigkeit, Wortbedeutungen zu erfassen, sind die Vokabeltests ausschlaggebend. Die Fachschaft legt Folgendes zu den Vokabeltests fest:

- Vokabeltests werden sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Sekundarstufe II regelmäßig geschrieben.
- Für eine korrekte Lösung müssen jeweils alle Bedeutungen und notwendige grammatische Angaben genannt werden.
- Eine ausreichende Leistung liegt in der Regel vor, wenn etwa 60% der Anforderungen erfüllt wurden.
- Grammatische Aufgaben sind Teil des Vokabeltests. Sie machen maximal 40% des Tests aus.

Für die Klassenarbeiten gelten die in den Fachanforderungen formulierten Regelungen. Besonders wichtig sind folgende Punkte:

- Zur Vorbereitung wird zu Beginn der Lehrbuchphase eine Probearbeit geschrieben.
- Im vierten Lernjahr werden drei Klassenarbeiten geschrieben, von denen zwei jeweils 90 Minuten dauern.
- Das Wörterbuch kommt mit Beginn der Lektüre zum Einsatz.
- Klassenarbeiten werden individuell nachbereitet.

5 Sonstiges

5.1 Besondere Maßnahmen

In folgenden Jahrgängen finden nach Möglichkeit Fachtage bzw. Ausflüge statt:

- 7./8. Klasse: gemeinsamer Fachtag
- 9. Klasse: Römerfahrt nach Trier

5.2 Schwerpunkte der Fachschaftsarbeit

- Auf Fachschaftssitzungen werden Erfahrungen auf dem Feld der Didaktik und Methodik ausgetauscht und Tiefenstrukturen von Unterricht gemeinsam in den Blick genommen.
- Die Fachschaft sammelt Materialien für Freiarbeit, Wochenpläne und Differenzierungsaufgaben.
- Es werden möglichst regelmäßig in der Fachschaft Klassenarbeiten im Blick auf ihren Schwierigkeitsgrad analysiert und korrigiert. In parallelen Lerngruppen der gleichen Jahrgangsstufe werden Klassenarbeiten in der Regel gemeinsam konzipiert und deren Ergebnisse reflektiert.